



Pressebericht über Carsten Höfers Programm FRAUENVERSTEH'ER

Zeitung: Schwabacher Tagblatt

Warum Männer und Frauen sich nicht verstehen

Carsten Höfers Comedy-Show sorgte für zwei Stunden Dauerlachen

SCHWABACH – Der Münsteraner Kabarettist und Stand-Up-Comedian Carsten Höfer trat im «Gaswerk» auf und wusste dabei das Publikum mit seiner reißerischen Darbietung des «Frauenverstehers» zu begeistern. Und der Name war natürlich Programm.

Zahlreiche Tränen flossen im Laufe des Abends beim Publikum, Tränen vor lauter Lachen. Die Grundthematik seines Programms, der Unterschied zwischen Mann und Frau in alltäglichen Dingen, ist eigentlich kein Novum, keine geniale Neuerfindung im Genre der Stand-Up-Comedy. Regelmäßig treten andere Comedy-Größen wie Mario Barth oder Dieter Nuhr im Fernsehen mit ähnlichem Anliegen auf, nämlich den männlichen wie weiblichen Zuschauern ihren geschlechterspezifischen Unterschied auf humorvolle und überspitzte Weise aufzuzeigen.

Im Grunde nichts Neues und doch war es ein einmaliges Erlebnis, auf vollbesetzten, bunt durchgemischten etwas mehr als 100 Quadratmetern ein solch kurzweiliges, intelligentes und vor allem sehr lustiges Programm live zu erleben.

Sein Show - gespickt mit engagierten körperbetonten Einlagen aller Art - über die Unterschiede zwischen Mann und Frau in klassischen klischeebehafteten Alltagssituation sollte den Zuschauern vor allem eines beweisen: Männer und Frauen reden aneinander vorbei.

Mit wunderbar überspitzten Beispielen unterstrich Höfer seine These, oftmals untermalt mit witzigen und bisweilen bizarren medizinisch-wissenschaftlichen Erklärungen, wie etwa dem Zusammenhang zwischen der männlichen Biernebenhöhle und dem daran angeschlossenen Sprachzentrum. Oder die nur allzu bildlich dargestellten Unterschiede zwischen Männlein und Weiblein beim Thema Duschen.

Gerade Höfers abwechslungs- und geistreicher Wortschatz heben ihn wohl von anderen Genrekollegen ab. Vor allem hatte er aber auch das nötige Gespür dafür, das richtige Tempo in seiner Show zu wählen. Erst als er merkte, dass das Publikum sich auf ihn eingestellt hatte, auf seinen Witz und seine Pointen, zog er mit der Geschwindigkeit, aber auch mit der Intensität in Gestik, Mimik und Lautstärke an. Damit vermied er, das Publikum am Anfang mit «zu viel des Guten» zu überrumpeln.

«Frauenversteh'er» war ein echtes Erlebnis für jeden, der zwei volle Stunden Dauerlachen vertragen konnte. Ein vergnüglicher Comedymix von einem Mann, der hochkarätiges Gentleman-Kabarett verspricht und zeigt.

MANUEL KRONSCHNABEL